„Ganz recht," erwiederte die Mutter, „Ihr könnt daher, im vergrößerten Maaßstabe, das gleiche Muster zu einem Kleide für die andere Puppe benutzen."

Du, kleine Leserin, findest solch ein Blusenkleid auf der kolorirten Tafel. Das Muster zu dem Gürtel, welcher die Taille umfaßt, befindet sich auf der Mustertafel VII. unter Nr. 3.

Während Bärbchen noch mit der Anfertigung des Kleidchens beschäftigt war, hatte Lieschen aus feinem Piqué nach Nr. 5 einen niedlichen Latz geschnitten und ihn mit einem feinen Spitzchen besetzt; ferner fertigte sie nach Nr. 6, aus weißem Thybet, den sie mit blauer Seide unterfütterte, ein Kinderhütchen. Das innere seidene Futter schlug sie nach vorn ein wenig über, nähte an jeder Stelle, welche auf dem Muster durch o bezeichnet ist, ein seidenes Bändchen fest, und verband beide zu einer zierlichen Schleife. Hierdurch legte sich das Hütchen im Nacken in Falten und schloß sich dem Hinterkopfe der Puppe eng an. Vorn zum Zubinden waren ebenfalls zwei niedliche Bänder angebracht.

Als Bärbchen diesen kleinen Hut sah, war sie entzückt und dankte der freundlichen Schwester vielmals für dies niedliche Werkchen; dann aber fragte sie dieselbe, wie sie es denn eben hergestellt hätte?

„Nichts Leichteres als dieses," antwortete Lieschen, „ich schnitt 4 solche Theile wie Nr. 6 einen darstellt, und zwar 2 aus dem Thybet und 2 aus der Seide. Diejenigen aus gleichem Stoffe fügte ich zusammen, indem ich die Naht vom Buchstaben a des Musters nach b und dann bis zum c fortführte. Alsdann nähte ich die vorderen Außenränder des Futters und des Oberzeugs aneinander, (siehe a bis d auf dem Muster) wobei ich die linke Seite des Seidenzeuges oben, auf die rechte Seite des Oberzeuges legte, dann schlug ich das Futter um und nach innen hinein, wo ich es nun mit feinen regelmäßigen Stichen befestigte.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/506